

# AUSSTELLUNG IN DER STADT- BIBLIOTHEK BRAUNSCHWEIG

Gedenkstätte  
Deutscher  
Widerstand

## FÜR FREIHEIT UND REPUBLIK!

Das Reichsbanner  
Schwarz-Rot-Gold im Kampf  
für die Demokratie 1924-1933

10. bis 30. August 2024, Montag bis  
Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr

Bild: Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Zuchwil (Schweiz)

Gedenkstätte  
Deutscher  
Widerstand

Das Reichsbanner im Kampf  
für die Demokratie

© Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main/Karl Wisselinck



Stadt



**Braunschweig**

Fachbereich Kultur und Wissenschaft



Bezirksverband  
Braunschweig e. V.

**Arbeit und  
Leben**

NIEDERSACHSEN



POLIZEIDIREKTION  
BRAUNSCHWEIG

# FÜR FREIHEIT UND REPUBLIK!

## Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand über den Kampf für die Demokratie 1924-1933



SEIT 1924

Heute fast vergessen, war das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in der Weimarer Republik stark präsent. Gegründet wurde die Vereinigung 1924, um die noch junge Demokratie zu festigen. Die Parteien der „Weimarer Koalition“ – SPD, Linksliberale und katholisches Zentrum – unterstützten sie. Zu den Mitgliedern zählte der spätere SPD-Vorsitzende Kurt Schumacher und der erste Bundespräsident Theodor Heuß – sowie die Braunschweiger Gerhard von Frankenberg und Horst Baerensprung.

Gleichermaßen von Kommunisten wie Nationalsozialisten gehasst, wurde die Vereinigung 1933 verboten. Gezeigt wird die wechselvolle Geschichte des Reichsbanners, welches sich heute, ebenso wie damals, überparteilich für die Stärkung der Demokratie einsetzt.

### Schwarz-Rot-Gold

#### Nur unter diesen Farben

wird nicht mit Gewalt, sondern nach  
Recht und Gesetz regiert, jedermann  
nach seinem Wert geschätzt, nicht  
nach adliger Herkunft oder gar  
nach Religion und Rasse gefragt!  
bewahren wir uns und unsere Kinder vor  
der Rückkehr von Hunger und Elend!  
kann die Einigung mit den öster-  
reichischen Brüdern gelingen!



**FREITAG, 9. AUGUST 2024  
AB 16.30 UHR**



## **Eröffnung in der Stadtbibliothek**

### **1. Begrüßung durch das Ausstellungsteam**

Siegfried Rackwitz

### **2. Grußwort des lokalen Schirmherrn**

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum

### **3. „Reichsbanner-Lied“**

Chor der Gauß-Schule, Braunschweig

### **4. Einführung: Für Freiheit und Republik!**

**Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
im Kampf für die Demokratie 1924 bis 1933“**

Wolfgang Kopitsch, Historiker, Hamburg

### **5. Grußwort**

Thomas Bodendiek, Leiter der Polizeiinspektion  
Braunschweig

### **Anschließend:**

Besichtigung der Ausstellung und  
Austausch untereinander

# RAHMENPROGRAMM ZUR AUSTELLUNG

**Montag, 12. August, 19 Uhr**

## **Die Geschichte der Justizvollzugsanstalt in Wolfenbüttel**

„Nun bin ich schon 7 Monate im Gefängnis in Einzelhaft, [...]“ schrieb Otto Thielemann, SPD-Landtagsabgeordneter und Zeitungsredakteur, aus dem Braunschweiger Rennelberg-Gefängnis an seine Tochter Lotti im Dezember 1933. Welche Bedeutung hatte die Justiz und der Strafvollzug zur Ausschaltung politischer Gegner im Nationalsozialismus?

**Referentin:** Martina Staats, Leiterin der Gedenkstätte in der JVA-Wolfenbüttel,

**Ort:** Volkshochschule Braunschweig, Alte Waage 15

**Mittwoch, 14. August, 19 Uhr**

## **Georg Eckert – Reichsbannermann und Gründer des Internationalen Schulbuchinstituts**

Seine frühen politischen Prägungen erhielt Eckert im Berlin der späten Weimarer Republik in den sozialistischen Vorkampfordorganisationen sowie im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Darüber liest Heike Christina Mätzing, unterstützt von Dieter Dowe, aus ihrer Biographie „Georg Eckert (1912-1974). Von Anpassung, Widerstand und Völkerverständigung“.

**Referentin:** Dr. Heike Chr. Mätzing, TU-Braunschweig,

**Ort:** Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 5

**Montag, 19. August, 11 Uhr**

## **Rundgang in der Gedenkstätte JVA-Wolfenbüttel**

Das Strafgefängnis Wolfenbüttel war die zentrale Haftstätte im früheren Freistaat Braunschweig.

Die Dauerausstellung verdeutlicht in den Kapiteln Strafvollzug, Hinrichtungen, Befreiung sowie Kontinuitäten und Brüche die Zeit des Nationalsozialismus für den Strafvollzug. Kuratorin Martina Staats erläutert in dem Rundgang das Ausstellungskonzept, Hintergründe zu Objektauswahl und Einsatz der digitalen Elemente.

**Ort:** Gedenkstätte JVA-Wolfenbüttel,  
Wolfenbüttel, Ziegenmarkt 10

**Montag, 19. August, 19 Uhr**

### **Die Justiz nach der Machtübernahme 1933**

Im Frühjahr 1933 gelang den Nationalsozialisten in Kürze ihre Machtdurchsetzung. Welche Rolle spielte dabei die Braunschweiger Justiz? Politisch missliebige Juristen wurden entlassen. Von Anfang an setzten die Nationalsozialisten das Strafrecht gegen den politischen Gegner ein. Vor dem neu geschaffenen Sondergericht mussten sich in den ersten Monaten der NS Zeit vor allem Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter verantworten. Auch die Stahlhelmaktion vom März 1933 hatte ein gerichtliches Nachspiel.

**Referent:** Dr. Hans-Ulrich Ludewig,  
ehem. TU-Braunschweig

**Ort:** Volksfreundhaus, Schloßstraße 8,  
3. Etage, Heinrich-Jasper-Saal

**Mittwoch, 21. August, 17.30 Uhr**

Besichtigung der Wanderausstellung

**Mittwoch, 21. August, 19 Uhr**

### **Populismus und Radikalismus als Bedrohung für die liberale Gesellschaftsordnung?**

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung als Ausrichterin ist zu hinterfragen, wie wir den Entwicklungen entgegenwirken können.

**Ort:** Volkshochschule Braunschweig  
Alte Waage 15, (Speicher)

## **Samstag, 24. August, 15 Uhr** **Ortsbesichtigungen – Stadtführung**

„Geschichte erlebbar machen“ ist das Motto dieses Rundganges. Wer an den Schauplätzen historischer Ereignisse in Braunschweig von Hagenmarkt bis zum Nußberg steht, bemerkt, dass das „Damals wie Heute“ auch Gemeinsamkeiten haben.

**Leitung:** Dirk Loeben, CDU-Kreisverband  
Braunschweig,

**Treffpunkt:** Treppe an der Stadtbibliothek,  
Braunschweig, Schloßplatz 1

## **Montag, 26. August, 19 Uhr** **Königsutter – eine Kleinstadt wird nationalsozialistisch**

In Königsutter stand eine starke Arbeiterschaft den Bürgerlichen gegenüber. Vor dem 30. Januar 1933 hatte die NSDAP nur 63 Mitglieder. Dennoch ergriffen sie in kurzer Zeit auch in Königsutter die Macht. Höhepunkte waren u.a. die beiden Bücherverbrennungen. Der Referent trägt aus seinem Buch „Von Hindenburg bis zur Bücherverbrennung“ vor.

**Referent:** Dr. Diethelm Krause-Hotopp,  
ehem. TU-Braunschweig,

**Ort:** Arbeiter Wohlfahrt, Bezirk BS, Braunschweig,  
Peterskamp 21

## **Mittwoch, 28. August vormittags** **Angebot für Schulklassen: Von Ereignissen an der TU-Braunschweig in den 1930er Jahren**

Neben diesem Termin besteht die Möglichkeit den Vortrag, Power-Point unterstützt in der Schule anzubieten.

**Referent:** Prof. Dr. Michael Wettern,  
ehem. TU-Braunschweig

**Anfragen:** SPD-Bezirk Braunschweig,  
Schloßstr. 8, Telefon: 0531 480 98-0

**Mittwoch, 28. August 18 Uhr**

## **Umgang der SPD mit Widerstand und Verfolgung**

Der Vortrag richtet den Blick auf die Auseinandersetzung der Nachkriegs-SPD mit den Widerstands- und Verfolgungserfahrungen ihrer eigenen Mitglieder zur Zeit des Nationalsozialismus. Mit einem „Gestus der Bescheidenheit“ und der Annäherung an ein Narrativ, das den Aufstand des 20. Juli in den Mittelpunkt rückte, trug die SPD in den 1950er und 1960er Jahren selbst zur Marginalisierung des sozialdemokratischen Widerstandes bei.

**Referentin:** Dr. Kristina Meyer,  
Bundeskanzler Willy-Brandt-Stiftung, Berlin,

**Ort:** Volksfreundhaus, Schloßstraße 8,  
3. Etage, Heinrich-Jasper-Saal

**Donnerstag, 29. August, 19 Uhr**

## **Finissage: „Klagges – Verbrecher im Hintergrund“**

In der Gedenkstätte für das KZ-Außenlager Braunschweig wird der Abschluss der Begleitveranstaltungen stattfinden. Ein Themenbereich, der auch heute nach beinahe 75 Jahren immer wieder in Diskussionen angeführt wird, wenn es um Nationalsozialismus in Braunschweig geht, Dietrich Klagges. Von Januar bis April 1950 stand er vor dem Gericht und wurde zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Und wie ging es weiter?

**Ort:** Gedenkstätte Schillstraße,  
Braunschweig, Schillstraße 25

Die Veranstaltungen sind öffentlich.  
Der Eintritt ist frei.  
Spenden sind willkommen.

# INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

## 10. bis 30. August: Ausstellung Für Freiheit und Republik!

Stadtbibliothek, Schloßplatz 1, 38100 Braunschweig,  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 13 Uhr

**Führungen in der Ausstellung für Schulklassen:**  
dienstags 13., 20. und 27. August  
jeweils 9.30 und 11.30 Uhr

### Anmeldung erforderlich:

SPD-Bezirk Braunschweig, Tel. 0531 480 98-0

**Die Ausstellung in Braunschweig wird ermöglicht  
durch eine lokale Kooperation von:**

REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD  
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.



Regionalgruppe Süd-Niedersachsen



Niedersächsisches  
Landesarchiv



Gedenkstätte  
in der JVA  
Wolfenbüttel

Stiftung  
niedersächsische  
Gedenkstätten



KONRAD  
ADENAUER  
STIFTUNG



Stadtbibliothek  
Braunschweig



Gaußschule  
Gymnasium am Löwenwal  
Braunschweig



MARTINO  
KATHARINEUM  
mk



Volkshochschule  
Braunschweig GmbH



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.

Regionalgruppe Braunschweig

Fritz  
Bauer  
Freundeskreis

